


ZVS Zupfmusik-Verband Schweiz
FSP Federazione svizzera di musica a pizzico
FSP Fédération suisse de musique à cordes pincées



**PIZZICO
+
TREMOLLO**

3 / 2015

Impressum

Offizielles Organ des Zupfmusik-Verbandes Schweiz ZVS

65. Jahrgang / annuale / anniversaire; erscheint drei Mal jährlich: Monatsende Januar, Mai und September, auch aufgeschaltet auf www.zupfmusikverband.ch

Abonnement (inkl. Versand): im Inland Fr. 30.00, im Ausland € 30.00; für Mitglieder kostenlos

Redaktion und Gestaltung: Vreni Wenger-Christen (vweng)

Druck bc medien ag 4152 Münchenstein

Nächste Ausgabe 1/2016
Redaktionsschluss 31. Dezember 2015
Erscheint Ende Januar 2016

Beiträge werden gerne entgegengenommen. Einsenderinnen und Einsender erklären sich mit einer sinngemässen Bearbeitung durch die Redaktion grundsätzlich einverstanden. Namentlich gezeichnete, im Original übernommene Beiträge widerspiegeln nicht zwingend die Meinung der Redaktion.

Abschriften und Uebersetzungen aus dem Bulletin P+T erfordern das Einverständnis der Redaktion.

Inhalt

Seite	
2	Impressum / Inhalt
3	Editorial dt / it / fr
5	Mitteilungen
	Info des Vorstandes dt / it / fr
8	Weiterbildung
	Kursberichte 2015: Magliaso und Forum Herzogenrath/D
14	Im Konzertsaal
	Der Gitarrist Vojin Kocic
16	Themenseite
	Leonhard von Call, Komponist
20	Kursausschreibung
	Magliaso 2016
22	Kleine Literatur-Ecke
24	Studium der Mandoline
	an der Kaleidos Hochschule bei Katsia Prakopchyk
26	Streiflichter
27	Neuerscheinungen
29	Agenda
30	Wettbewerb Mandoline
	Niederlande, November 2015
31	Adressen ZVS

Berücksichtigen Sie unsere treuen Inserenten in der Schweiz und im benachbarten Deutschland!

(Inserate auf Seiten 7, 11, 23, 25, 26, 27, 28, 30 und Rückseite)

Übersetzungen in dieser Ausgabe:
italienisch: Luisella und Peter Campana, Bigorio; Regine Corpataux OM-Lugano
französisch: Frank Beyer, Genf

Liebe Leserin, lieber Leser

Der ausnehmend heisse Sommer 2015 geht zu Ende und der farbige Herbst steht vor der Türe. Manche Laienmusikerinnen und -musiker mögen die Zeit genutzt haben, um Kammermusikurse zu besuchen und noch stärker hinzuarbeiten auf gepflegte Zupfmusik. Für einige Mandolinen- und Gitarrenorchester gilt es nun, die Probenarbeit zu verdichten, um für kommende Jahreskonzerte gerüstet zu sein. Mit andern Worten: Musizieren bewegt und begleitet uns ungeachtet der Jahreszeit durch den Alltag.

Wie gewohnt enthält dieses Bulletin zunächst Informationen aus dem ZVS-Vorstand, gefolgt von Erlebnisberichten aus Sommerkursen in Magliaso und in Herzogenrath b.Aachen. Einer von zwei Magliaso-Berichten erscheint in italienisch, um vor allem Mandolinen- und Gitarrenspieler aus dem Tessin und angrenzenden Regionen von Italien anzusprechen. Beachten Sie die bereits eingefügte Ausschreibung Magliaso 2016 für Mandolinen- und Gitarrenspieler; der Verband würde sich freuen über möglichst viele Anmeldungen!

Die Themenseite befasst sich mit dem Komponisten Leonhard von Call aus der Biedermeierzeit. Lesen Sie weiter über einen solistischen Konzertauftritt mit Gitarre am diesjährigen Lucerne Festival. Zur Sprache kommen auch die Kaleidos Musikhochschule Aarau und die

Möglichkeit eines Mandolinenstudiums mit Masterabschluss. Sie finden zudem einige Werkbesprechungen und Neuerscheinungen, die Agenda für Konzerte und andere Veranstaltungen, die Sie interessieren könnten.



Mit musikalischen Grüssen
Vreni Wenger-Christen

Cara lettrice, caro lettore

l'estate 2015 eccezionalmente calda sta per terminare e l'autunno colorato è alle porte. Molti musicisti dilettanti potranno aver usato il loro tempo estivo per frequentare corsi di musica da camera e di perfezionamento. Per parecchie orchestre a plettro è previsto d'intensificare il lavoro di prova e di studio in modo da essere pronti per i prossimi concerti. In altre parole: suonare motiva e ci accompagna, indipendentemente dalla stagione, nella vita quotidiana.

Come d'abitudine questo bollettino contiene, per incominciare, informazioni del comitato, seguito da rapporti ed esperienze vissute partecipando ai corsi di Magliaso e di Herzogenrath/Aachen. Uno dei due rapporti di Magliaso appare in lingua italiana, per motivare anche dei futuri partecipanti musicisti del Ticino e d'Italia del Nord. Prendete nota del-

la pubblicazione già inclusa del corso di Magliaso prossimo: 12-16 maggio 2016. Il comitato si rallegrerebbe se ci fossero molte iscrizioni.

La pagina dei soggetti si occupa del compositore Leonhard von Call del periodo Biedermeier. Continuate a leggere sul concerto di un solista di chitarra al festival di Lucerna di quest'anno. Sono anche in discussione l'alta scuola musicale di Aarau e la possibilità di uno studio di mandolino con un master di chiusura. Trovate in più alcune recensioni di lavoro e una serie di nuove edizioni di brani musicali. L'agenda dei concerti e altre manifestazioni che vi potrebbero interessare.

Cordiali saluti musicali

Vreni Wenger-Christen

Chère Lectrice, cher Lecteur

L'été 2015 particulièrement chaud touche à sa fin et l'automne haut en couleur se trouve devant la porte. Plusieurs musiciennes et musiciens amateur ont sûrement profité de cet été pour participer à un stage de musique de chambre en vue de progresser dans la musique à cordes pincées. Pour certains orchestres, il s'agit maintenant d'intensifier les répétitions pour être au point pour les futurs concerts annuels. En d'autres termes: Faire de la musique restera une occupa-

tion qui nous accompagne dans la vie de tous les jours à n'importe quelle saison.

Comme d'habitude, ce bulletin contient d'abord des informations du comité de la FSP, suivies des rapports d'activités des cours d'été à Magliaso et à Herzogenrath près d'Aix-la-Chapelle. Un des deux rapports de Magliaso est en italien pour toucher avant tout les mandolinistes et guitaristes du Tessin et des régions limitrophes de l'Italie. On attire votre attention sur le coupon d'inscription pour Magliaso 2016 qui s'adresse déjà maintenant aux joueurs de mandolines et guitares; le comité attend avec plaisir vos nombreuses inscriptions.

Les pages «thème» de ce bulletin sont consacrées au compositeur Leonhard von Call de l'époque de la Restauration. Vous trouverez aussi le rapport d'un concert d'un soliste à la guitare lors du festival de Lucerne 2015 et des informations concernant la possibilité de faire des études de mandoline couronnées par un diplôme de master à la haute école de musique «Kaleidos» (ville d'Aarau). En outre, vous pourrez lire des commentaires d'oeuvres, et bien sûr, vous trouverez comme d'habitude les nouvelles apparitions, le calendrier des concerts et d'autres manifestations qui sont susceptibles de vous intéresser.

Avec mes salutations musicales

Vreni Wenger-Christen

Informationen des Vorstandes

Liebe Verbandsmitglieder

Wie den langjährigen Mitgliedern und treuen Lesern des Bulletins sicherlich aufgefallen ist, hat es dieses Jahr doch keine Ausschreibung für einen Herbstkurs gegeben wie an der GV noch beschlossen. Leider war es entgegen der Annahme nicht möglich, diesen Kurs wie vorgesehen zu organisieren. Er soll deshalb im 2016 realisiert werden. Von den Dozenten angeregt wurde auch eher die separate Durchführung je eines Kurses für die älteren Spieler und für Jugendliche. Die Vision einer Veranstaltung, an der sich die Generationen begegnen, muss wahrscheinlich in anderer Form verwirklicht werden.

Zudem hat sich der Vorstand an die Umsetzung der an der GV gesammelten Anliegen und Ideen gemacht. Manche Wünsche, wie beispielsweise nach regelmässigen Besuchen der Konzerte von Mitgliederorchestern, sind schwieriger umzusetzen, da alle drei Vorstandsmitglieder mit Beruf und schulischen Weiterbildungen oft auch abends und an den Wochenenden besetzt sind. Wir bitten daher um Verständnis, wenn niemand vom Vorstand anwesend sein kann, freuen uns aber umso mehr wenn es doch klappt, bei einem gelungenen Konzert dabei zu sein.

Konzertberichte im Bulletin sind stets willkommen und werden auch vom Vorstand gerne gelesen, denn sie zeichnen ein farbiges Bild von einzelnen musikalischen Aktivitäten unserer Orchester.

In der Jugendförderung wird vorausgedacht bis 2016, wenn Konzerte des EGMYO (europäisches Jugendorchester) in Deutsch-

land stattfinden werden. Ziel ist, dass zwei bis vier Jugendliche aus der Schweiz daran teilnehmen.

Weniger weit voraus geht das Datum für die nächste GV am Sonntag, 13. März 2016, zu der wir wieder ins Neubad in Luzern einladen werden.

In diesem Bulletin findet sich wieder die Anmeldung für den Kurs in Magliaso am Pfingstwochenende, 12.- 16. Mai 2016. Neu gibt es auch eine günstigere Zimmerkategorie im Angebot, um möglichst vielen den Besuch des Kurses zu ermöglichen.

Für den Vorstand, Sarah Frei

Il comitato informa

Cari Membri della Federazione

Come avranno notato i membri della FSP e i lettori affezionati dei bollettini, quest'anno non c'è stata nessuna pubblicazione per un corso d'autunno come era stato deciso durante l'assemblea generale scorsa. Malgrado le previsioni non è stato possibile organizzare il corso come previsto. Questo dovrà perciò essere realizzato nel 2016. I docenti hanno proposto di eseguire separatamente un corso per i musicisti più anziani e uno per i più giovani. La visione di un'organizzazione alla quale le generazioni si possono incontrare, dovrà probabilmente essere studiata in un'altra forma.

In più il comitato si è fatto delle idee su come realizzare le proposte raccolte durante l'assemblea generale. Molti desideri come per esempio la visita regolare ai concerti delle orchestre appartenenti alla FSP

sono difficili da realizzare in quanto tutti e tre i membri del comitato sono spesso occupati anche la sera e durante i weekend per la loro professione e per i corsi di formazione. Chiediamo perciò la vostra comprensione se nessuno del comitato può essere regolarmente presente. Ci rallegreremo se, in occasione di concerti di successo, uno di noi potrà presenziare.

Notizie sui concerti per il bollettino sono sempre gradite e il comitato le leggerà con piacere in quanto sottolineano le attività delle nostre orchestre.

Nello sviluppo dei giovani ci sono prospettive per l'anno 2016. Delle concerti dell'EGMYO (European Guitar and Mandolin Youth Orchestra) avranno luogo in Germania. Il traguardo è quello di poter far partecipare da 2 a 4 giovani svizzeri.

Non così lontana è la data della prossima assemblea generale. Sarete invitati per la domenica, 13 di marzo 2016 al Neubad, città di Lucerna.

In questo bollettino trovate il formulario d'iscrizione al corso di Magliaso, dal 12 al 16 maggio 2016, weekend di Pentecoste. Una novità sarà la categoria più economica delle camere con lo scopo di dare a tutti la possibilità di partecipare al corso.

Per il comitato, Sarah Frei

Informations du comité

Chers Membres de la Fédération

Comme les membres et les lecteurs fidèles du bulletin ont sûrement remarqué, il n'y a pas eu une publication pour le cours d'automne cette année ce qui a pourtant été décidé lors de l'AG. Malheureusement, il n'y avait pas la possibilité d'organiser ce cours malgré toute attente. Par contre, il doit avoir lieu en 2016. Les professeurs proposent d'envisager plutôt un cours pour les joueurs plus âgés et un autre pour les jeunes. La vision d'une manifestation où les générations se rencontrent doit probablement être réalisée dans une autre forme.

Le comité a abordé la réalisation des vœux et idées prononcés lors de l'AG 2015. Certains vœux comme par exemple la fréquentation des concerts donnés par les orchestres membres de la FSP par le comité sont par contre difficiles à réaliser car tous les membres du comité ont des obligations professionnelles et sont souvent occupés par la formation continue le soir et même à la fin de la semaine. Pour cette raison, nous demandons votre compréhension pour le cas où personne du comité ne peut être présente. Par contre, nous serons très heureux quand les circonstances nous permettront un jour d'assister à un beau concert.

Les rapports de concert publiés dans notre bulletin sont toujours bienvenus et trouvent l'intérêt du comité parce qu'ils donnent une image colorée des diverses activités de nos orchestres.

En ce qui concerne la promotion de la jeunesse, une perspective s'ouvre pour l'année 2016 quand il y aura des concerts organi-

sés par l'EGMYO (orchestre européen de mandolines et guitares de la jeunesse) en Allemagne. Notre but est d'y faire participer deux à quatre jeunes suisses.

Moins loin est la date de la prochaine AG à laquelle vous serez invités au Neubad à Lucerne le dimanche, 13 mars 2016.

Dans ce bulletin se trouve de nouveau la page pour l'inscription au cours de Magliaso qui aura lieu pendant le weekend de la

Pentecôte, du 12 au 16 mai 2016. Pour la première fois, il y a une offre pour une catégorie de chambres plus avantageuse pour permettre la fréquentation de ce cours au plus grand nombre.

Pour le comité, Sarah Frei



Zupfmusik-Kurs Magliaso 2015

Der diesjährige Kurs begann nicht wie gewohnt an einem Dienstag, sondern am Mittwoch 13. Mai und dauerte bis zum Sonntag 17. Mai.

Das Tessin empfing uns mit Wärme und Sonnenschein. Wegen eines Unfalls am Gotthard kamen einige Teilnehmer, die mit dem Zug anreisten, verspätet an, weshalb die Begrüßungsrunde später angesetzt werden musste. Was tun Dozenten in einer solchen freien Stunde? ÜBEN!

Am ersten Abend wurden wir im Rosetta-Saal mit einem fabelhaften ad-hoc-Konzert der drei Dozenten verwöhnt und auf die Kurswoche eingestimmt. Ein musikalisches Feuerwerk von einer unbeschreiblichen Virtuosität und Spielfreude.



Wie schon im 2014 hatten wir das Privileg, mit Michael Tröster, Steffen Trekel und Carlo Aonzo drei ausgezeichnete Dozenten zur Verfügung zu haben. Obwohl es kein eigentliches Kursthema gab, hat sich für mich das Thema «ent-

spannte Spannung» durch den ganzen Kurs gezogen. Sei es am Morgen im wohltuenden Tai Chi mit Michael, in den Einzelstunden bei Steffen oder in der Kammermusik bei Carlo. Was ist eine entspannte Spannung? Nur so viel Energie aufwenden, wie man wirklich braucht, locker bleiben und eine gesunde Spannung beibehalten; das haben uns die Dozenten in ihrer je ganz eigenen Art geduldig vermittelt, sichtbar gemacht und vorgelebt.

Wiederum hat Steffen eine schöne Auswahl an Noten, Saiten und Accessoires der Firma Trekel aus Hamburg mitgebracht. Die Teilnehmer schätzen es sehr, dass während des Kurses alle Noten zum Ausprobieren und Spielen zur Verfügung stehen. Wer etwas Interessantes findet, kann es am Schluss des Kurses erwerben. Was nicht gefällt oder nicht passt, legt man einfach zurück.

Am Tagesablauf hat sich im Vergleich zum Vorjahr wenig verändert. Einer Idee, welche die Präsidentin des ZVS, Sarah Frei, ausprobieren wollte, stand ich zuerst doch sehr skeptisch gegenüber. Das Abschlusskonzert sollte nicht am letzten Tag vor der Abreise, sondern am Vorabend gegeben werden. Ich befürchtete einen «Marathonsamstag» mit rauchendem Kopf und wunden Fingerkuppen. Im Nachhinein muss ich sagen, dass das Abendkonzert nur Vorteile hatte. Nach einem ganzen Tag am Instrument waren alle wunderbar warmgespielt, die

Stücke waren noch voll präsent und weder das Kofferpacken noch das Abreisefiebers konnten die Konzentration stören.



Dies wurde in der Abschlussrunde von allen bestätigt. Was den meisten zu kurz kam, war das Forum von Michael, das sehr geschätzt wird und wieder mehr Platz im Tagesablauf erhalten sollte. Es ist verdankenswert, dass alle Teilnehmenden offen waren, neue Ideen flexibel zu realisieren. Das Altbewährte kann ja wieder eingesetzt werden, wenn das Neue den Wünschen nicht entspricht.

Valentino Natolini, der Instrumentenbauer aus Muralto, hat uns in Magliaso besucht, um mir die meisterhaft restaurierte Calace-Mandoline meiner Freundin zu bringen, damit ich sie nach Basel mitnehmen konnte. Ich möchte diesem ausgezeichneten Mandolinbauer, der in Cremona studiert hat, hier ein Kränzchen winden und ihn wärmstens empfehlen. (Seine Werbung findet sich seit einigen Jahren im P+T.)

Von zwei Augen wurden die Anwesenden genau beobachtet. Die Malerin Ka-

tja Dormann war mit ihrem Zeichenblock ganz unauffällig, aber überall zugegen. Sie hat den Kurs mit ihrer Gegenwart und natürlich mit ihren Zeichnungen sehr bereichert. Einen Querschnitt ihrer Studien hat sie im Gästebuch des Centro Evangelico verewigt (in diesem P+T leider nur teilweise reproduzierbar; die Red.).



Allen, die zum guten Gelingen dieses an Zupfer-Klängen frohen Zusammenseins und der an schönem Wetter reichen Tage im Tessin beigetragen haben, danke ich ganz herzlich.

Magliaso 2016 ist bereits in meiner Agenda eingetragen! Der Kurs findet über Pfingsten statt, d.h. 12. bis 16. Mai. Ich freue mich, viele von Euch dort wiederzusehen oder kennen zu lernen.

Esther Schicker, August 2015

26mo corso di Magliaso

Dal 13 al 17 maggio 2015,
per chitarra e mandolino

Maestri: Michael Tröster (chitarra)
Steffen Trekel e Carlo Aonzo (mandolino)
Partecipanti: 7 chitarre e 9 mandolini

La prima tappa del percorso è l'incontro dei partecipanti e dei maestri per le informazioni sulle varie attività e orari delle 5 giorni. Basta un'oretta per prendere contatto con tutti e per ricevere gli spartiti dei brani che suoneremo nell'orchestra: l'Intermezzo di S. Falbo, la Gavotta di E. Marucelli e Tullio's little march di G. Fortino. Una mezz'oretta la riserviamo per scaldarci le mani con esercizi di tecnica dello strumento. Alle ore 16.00 siamo già pronti per provare i brani d'insieme, suddivisi per sezioni. I maestri hanno anche scelto per noi gli spartiti che suoneremo nei Duo ed Ensemble. Perciò possiamo visitare il bazar della Musica da camera per prendere un brano a nostro piacimento. Dopo la cena i nostri 3 maestri ci intrattengono con un bellissimo concerto.

I giorni seguenti, intensi ma regolari, si svolgono dapprima con la lezione di Tai Chi e poi con quella di tecnica dello strumento. Poi fino all'ora di pranzo, ognuno riceve la sua lezione privata con il maestro scelto. Alle 14.00, chi non ha avuto tempo per la lezione singola, si iscrive subito, mentre gli altri allievi partecipano al Workshop dove possono portare i brani dei Duo, Ensemble, ecc., da esamina-

re con il maestro. Possono pure seguire le lezioni di musica jazz con il maestro Carlo. Ci vengono mostrati i vari accordi e il modo di eseguirli. Un lavoro difficile per chi non ha l'abitudine con gli accordi. In alternativa ci sono i Forum dove si suona per tutti i presenti con la guida del mastro. Alle ore 16.00 abbiamo le prove di orchestra e dopo cena suoniamo, la seconda sera, per sezioni. La terza sera il maestro Michael ci parla della storia della chitarra dal 1500 ai giorni nostri. La quarta sera siamo pronti per il concertino finale. Si eseguono anche alcuni brani preparati nei Duo ed Ensemble.



L'ultimo giorno, con la lezione di Tai Chi e di tecnica dello strumento, ci ritroviamo per il resoconto finale prima della partenza.

Naturalmente non ci siamo solo limitati a suonare ma anche e soprattutto a conoscere il nostro strumento. Immersi nell'incantevole paesaggio del Lago di Lugano, abbiamo potuto assaporare momenti di tempo libero per nuotare nel lago o fare una passeggiata o chiacchierare al grottino.

Il corso accoglie ciascuno, da chi è al primo anno di studio al concertista. Tutti ci sentiamo «a casa». Le belle relazioni lasciano traccia nella vita di ciascuno perché vissute alla maniera in cui tutti portano un contributo, perché non ci basta lasciare le cose come le abbiamo trovate, ma aspiriamo a lasciarle migliori. Ognuno aiuta l'altro e la combinazione dei Duo e Trio e Ensemble favorisce il colloquio e il rispetto. Niente da dire sui maestri che per primi si dimostrano molto attenti a mettere tutti a proprio agio.

La mia assidua frequenza a questo corso mi ha sempre regalato tante amicizie e tanto amore per la musica. Oltre a frequentare persone di grande bravura e talento, ho il piacere di ascoltare i

maestri e gli allievi nelle loro esecuzioni del concerto finale e poter partecipare e mettere un pò del mio studio. Non basterà mai il mio grazie a Carlo, Steffen e Michael per quanto mi hanno insegnato.

Luisella Campana, giugno 2015

Per chi suona nelle orchestre ticinesi e altre, penso sia bene partecipare una volta all'anno. C'è la possibilità di alloggiare a Magliaso, ma anche di frequentare il corso come esterno. Le informazioni le trovate: www.zupfmusikverband.ch mail: sarah.frei@zupfmusikverband.ch

Via San Gottardo 12 - 6600 Muralto
+41 (0)91 743 79 51



valentinonatolini@hotmail.com

valentino natolini
Bau | Restaurierung | Verkauf Instrumentenbauer

Musizieren im Dreiländereck

Das «Forum NRW (Nordrhein-Westfalen) - Seminar für Mandoline und Gitarre» hat langjährige Tradition.

Alte und neue Zupfmusik, hervorragende Dozenten und intensives Lehren und Lernen prägen die jeweilige Sommerkurs-Woche im Städtchen Herzogenrath nahe bei Aachen.

Der Kurs 2015 vom 01. bis 08. August stand wiederum unter der künstlerischen Leitung von Prof.em. Marga Wilden-Hüsgen, der «grande dame de la mandoline». Gemeinsam mit ihr bildeten fünf weitere Dozenten das Seminarteam: Daniel Ahlert, Leoniek Hermans und Natalia Marshova, Mandoline und Barockmandoline, Marlo Strauss, Gitarre, Barockgitarre, Vihuela (und Kursorganisation) sowie die Nachwuchsdozentin Rada Krivenko. Den gegen 30 Teilnehmenden unterschiedlicher Stufen, von Einsteigern bis hin zu Profis, boten sich im Wochenverlauf vielerlei musikalische Höhepunkte.

Schon das Eröffnungskonzert des Dozententeams am ersten Abend in der Bildungsstätte Nell-Breuning-Haus war ein grossartiger Hörgenuss und hat wunderbar eingestimmt auf den Kurs. Ein faszinierendes Programm mit alter und neuer Musik, virtuosen Soli, hochmusikalischem Spiel im Duo und barocken und klassischen Zupfinstrumenten, einschliesslich Vihuela und Gambe

Barockmandoline als neue Lernerfahrung

Was könnte mehr begeistern, denn als Laienmusiker von solchen Virtuosen angeleitet und im täglichen Unterricht herangeführt zu werden an Technik, Interpretation und letztlich gepflegtes Musizieren! So packte ich die Chance, um im Einzelunterricht die ersten Lernschritte auf meiner Barockmandoline zu wagen und dabei in die wunderbaren Klangbilder dieses federleichten Instruments einzutauchen. Natalia war mir dabei versierte und geduldige Lehrerin, die mich schon bald zum abendlichen Vorspiel von kleinen Stücken für Barockmandoline zu animieren verstand.

Das Vorspielen ist ein Merkmal des Forums; ausnahmslos alle Teilnehmenden sind dazu aufgefordert. Die gewählte Methode ist geschickt: zwei bis drei Duos, Solospieler oder kleine Ensembles sind gleichzeitig auf dem Podest, man fühlt sich etwas behütet und weniger einsam beim Auftritt vor Publikum. Es war denn auch die sehr gute Stimmung unter den Kursteilnehmenden, die das Vorspielen erleichterte und gar als Freude erleben liess.

Reichhaltiges Kursprogramm

Die ausgefüllten Tage von Sonntag bis Samstag wurden jeweils eingeleitet mit «Bewegung und Singen für alle» im Freien und anschliessender Instrumental-

technik je für Mandolinen und Gitarren. Diesem «warming-up» folgte der individuelle Unterricht von 30 Minuten, basierend auf selber vorbereiteten oder vom Dozenten vorgeschlagenen Werken. Man war zu zweit oder dritt im Raum und konnte nicht nur unter kundigem Ohr und Auge des Dozenten das eigene Spiel verfeinern, sondern durch Zuhören bei andern profitieren.



Mit einer Stunde Üben, Musizieren und Technik in kleineren Gruppen begann der Nachmittag. Danach gab es neues Wissen zu erwerben, durch die Vorstellung neuer Notenausgaben und durch Vorträge über Instrumente, Komponisten und Epochen. Ebenso war Zeit ausgespart für das Aufbereiten von Federkielen, mit denen die Barockmandoline gespielt wird. Es galt, die gewaschenen Kiele zurecht zu schneiden und zu feilen, bis sie den optimalen warmen Klang hervorbrachten. Nebenbei bemerkt: auch Plektren aus Kirschbaumrinde (Woodpicker, Daniel Ahlert) können geeignet sein; die Aufbereitung des Grundmaterials ist aber unvergleichlich komplizierter.

Besonders gefallen haben mir die spontane Aufnahme in das Barockmandolinen-Ensemble und das Mitspielen im Kreis von zumeist erfahrenen Musikerinnen; jeder spätere Nachmittag war ein Highlight gemeinsamen Musizierens! Geleitet von Marga am ersten Pult erarbeiteten wir Henry Purcell's Bühnenmusik The Fairy-Queen für das Schlusskonzert.



Trotz intensivem Tagesprogramm war für Vorspielen und für Orchesterproben bis in den späteren Abend hinein noch viel Energie und Spielfreude spürbar. Nach der Konzentration, sei es auf das Spiel oder als Zuhörer, setzte dann Entspannung ein bei anregenden Gesprächen und einer wohlverdienten Tranksame.

Rundum erfolgreich

Ein Seminar dieses Zuschnitts bliebe ohne Abschlusskonzert unvollständig. So schloss denn auch das Forum NRW 2015 am Samstag Vormittag stimmungsvoll mit einem Konzert aller Kursteilnehmenden. Solisten, Duos, Ensembles und Gesamtorchester durften stolz sein auf das Resultat einer Arbeitswoche im Zeichen gepflegter Zupfmusik.

Alle Teilnehmenden waren sich beim Verabschieden einig: ein ausgezeichnete Kurs mit Dozenten der Extraklasse und einem bereichernden musikalischen Angebot. Herzlichen Dank!

Wer weiss, vielleicht gibt es ein Wiedersehen im nächsten Jahr, am 40. Forum NRW, nahe der Kulturstadt Aachen. (vweng)

Sechs Saiten und ein Gitarrist am Lucerne Festival

Das Lucerne Festival zeichnet sich dadurch aus, dass die Besten der Besten aus der weiten Welt der klassischen Musik im Sommer hier auf-treten.

Daneben gibt es aber auch die Reihe «Debut», wo die Besten der Jungen zeigen, was sie können. Zu ihnen gehört **Vojin Kocic**.

Die Lukaskirche in Luzern ist am 20. August voll besetzt, der Aufnahmewagen des Radios steht draussen, Kabel laufen zum Mikrofon auf der Bühne und Vojin Kocic dürfte hinten in der Sakristei recht aufgeregt sein vor dem Konzert. Verdient hat er den Auftritt durch den ersten Platz, den er sich am renommierten «Prix Credit Suisse Jeunes Solistes» erspielt hat. Damit werden junge Musiker ausgezeichnet, die sich im jeweiligen Jahr-

gang als überzeugendste Persönlichkeit unter den Studierenden einer Schweizer Musikhochschule erwiesen haben, ungeachtet, welches Instrument sie spielen.

Vojin Kocics Instrument ist die Gitarre. Eher eine Rarität in der klassischen Musik. Und nun steht er vor dem Publikum. Ganz allein. Nur mit seiner Gitarre. Fernando Sor ist der Komponist des ersten Stücks, Variationen über ein Thema von Mozart aus dem Jahre 1821.



Vom Glück überwältigt

Vojin Kocic spielt, als hätte er nie etwas anders gemacht. Leicht und sicher fliegen die Finger über die Saiten, er selbst geht völlig darin auf, keine Nervosität ist spürbar, der Klang der Gitarre füllt den Raum. Das Publikum ist begeistert, der junge Musiker nimmt es erleichtert zur Kenntnis. Es folgen Stücke von Joaquin Rodrigo, William Walton und anderen. Keine Gassenhauer, die man bestens kennt, nichts Folkloristisches, keine Effekthascherei. Als der Intendant des Lucerne Festivals schliesslich noch lobende Worte spricht und Vojin Kocic ei-

nen Scheck über 25'000 Franken überreicht, ist der junge Musiker vom Glück überwältigt...

Später treffen wir uns in Zürich. Das Konzert vom Vortag war der bisherige Höhepunkt seiner noch jungen Laufbahn. «Es war einfach wunderbar gestern», sagt Vojin Kocic. Er schaut immer noch ein bisschen verklärt drein und gibt zu, vor dem Konzert reichlich nervös gewesen zu sein.

Jimi Hendrix und Claudio Abbado

25 Jahre ist Vojin Kocic alt und er kommt aus Serbien. Als Jungen haben ihn zwei völlig verschiedene Musikerpersönlichkeiten geprägt: Jimi Hendrix, der grosse Rock-Gitarrist der wilden Sechzigerjahre, und Claudio Abbado, der Dirigent, der jahrelang und bis zu seinem Tod die Lichtgestalt des Lucerne Festivals war. Eine überraschende Kombination ...

Vojin Kocic erhielt schon mit acht Jahren Gitarrenunterricht in seinem Geburtsort Smederevo an der Donau. Sechs Jahre später ging er an die Musikakademie in Belgrad; dann aber wollte er sich ernsthaft auf ein Musikstudium vorbereiten. «Oscar Ghiglia, ein italienischer Gitarrist und seinerzeit Schüler des grossen Andrés Segovia, hat mir dann geraten, bei Anders Miolin an der Zürcher Hochschule der Künste weiter zu studieren», erzählt er. Zunächst musste er dort seine Technik ändern. Bald schon trat er dann

an verschiedenen Wettbewerben erfolgreich auf. Er liess sich weiterhin von Anders Miolin unterrichten. «Das war der beste Entscheid meines Lebens!»

Master-Diplom und CD

Das Studium an der Musikhochschule hat er inzwischen mit dem Master-Diplom abgeschlossen und macht nun mit Musikpädagogik weiter. «Ich freue mich auch darauf, in Paris bald meine erste CD aufzunehmen.» Vojin Kocic konzentriert sich vorläufig auf klassische Gitarre und ein entsprechendes Repertoire. Er spielt auch alte Musik auf Instrumenten, die schon vor der Gitarre existierten: die Laute, Barock-Gitarre oder Theorbe. «John Dowland gefällt mir sehr», aber auch andere Komponisten aus Renaissance und Barock.

Nach dem gelungenen Auftritt am Lucerne Festival stehen die Türen für Vojin Kocic weit offen. Er weiss, dass noch viel Arbeit vor ihm liegt, dass er aber schon einiges erreicht hat. Wenn man sieht, wie innig er seine Gitarre spielt und welche sanfte oder rhythmisch temperamentvolle Töne er ihr entlockt, zweifelt man kaum, dass Vojin Kocic wieder einmal am Lucerne Festival auftreten wird. Dann aber nicht mehr in der Reihe «Debut».

Annette Freitag, Kultur-Journalistin
24.08.2015, journal21

Rezensionstext, leicht gekürzt; mit Abdruck-Genehmigung für das P+T (vweng)

Leonhard von Call - Komponist und Gitarrist (1767-1815)

Von Call's Werke für Gitarre und Mandoline werden der Zeit des Biedermeier zugeordnet, einer Epoche der Kunst und Kultur des Bürgertums.

(aus dem Vortrag von Prof. em. Marga Wilden-Hüsgen, am 06. August in Herzogenrath, anlässlich des Forums NRW 2015)

Das historische Umfeld

Biedermeier fällt in die Zeit von ca. 1815 (Wienerkongress) bis zur Revolution 1848. Die politische Macht im Innern des damaligen Europa schränkt die Freiheit der Menschen ein. Mitsprache, fortschrittliches Denken oder Kritik sind unerwünscht. Die Reaktion des Bürgertums ist der Rückzug in die private Sphäre.

Die Familie und das Leben im persönlichen Zuhause gewinnt grosse Bedeutung und steht im Mittelpunkt. Es entsteht eine eigene Kunst und Kultur des Bürgertums. Fleiss, Ehrlichkeit, Einfachheit und Bescheidenheit sind die bürgerlichen Tugenden in der Zeit des Biedermeier. Der sogenannte Bildungsbürger widmet sich der Kultur, pflegt Dichtung und Literatur, Theater und Musik. Es ist vor allem die Hausmusik, die sehr hoch im Kurs steht.

Die andere Seite der Medaille ist die beginnende Industrialisierung und die da-

mit verbundene Verdrängung des agrarischen Lebens, die viele Menschen in Not und Elend stürzt und in die Revolution von 1848 mündet.

Merkmale des Biedermeier

Das Bürgertum kultiviert das Privat- und Familienleben.

Der Vater ist dominant, die Mutter liebevoll, die Kinder sind wohlbezogen. Das Einfache, Harmonische und Beschauliche ist das Lebensideal der bürgerlichen Familie im Biedermeier.

Der Wohnraum ist hell und klar, eine neue Einfachheit ist dominant.

Das gemütliche Heim mit Blumen und unverschnörkeltem Interieur ist Ausdruck der allgemeinen Lebenshaltung.

Die Hausmusik ist ein Zeichen der Kulturpflege nach innen und der Abwendung vom Auftritt nach aussen.



Carl Spitzweg (1808-1885)
Sonntagsspaziergang
(aus Wikimedia Commons, public domain)

Die Vita von Leonhard von Call

Komponist und Gitarrist.

* 19.03.1767 in St. Pauls /Südtirol.

+ 19.02.1815 in Wien.

(Von Call wird zeitweise auch Leonard de Call genannt.)

Seine Vorfahren entstammten einer alten Südtiroler Familie. Er wurde als 5. Kind der Eheleute Leonhard Balthasar von Call und seiner Gattin Maria Theresa, geb. Heissler, geboren. Als Offizier nahm er am Ersten Koalitionskrieg zwischen Österreich, Preussen und kleineren deutschen Staaten gegen das revolutionäre Frankreich zwischen 1792 und 1797 teil. Hier erhielt er den Orden «Pour le Mérite». Dieser wurde von König Friedrich II. gestiftet und war die höchste Tapferkeitsauszeichnung, die im Königreich Preussen vergeben werden konnte.

Seine musikalische Ausbildung hat Leonhard von Call durch privaten Unterricht erworben, vermutlich in Bozen. Nach einigen Jahren als reisender Gitarrenvirtuose liess er sich 1796 dauerhaft in Wien nieder.

Von 1798-1804 war er in der k.k. (kaiserlich-königlichen) Buchhaltung des Staates Österreich und dann bis zu seinem Tod im Kammerzahlamt tätig. Der fast gleichaltrige Musiker Vinzenz Hauthak (1766-1840), Gründer der Gesellschaft der Musikfreunde, war dort seit 1793 Kanzlist. Auch er komponierte

Werke mit Mandoline, z.B. Notturmi a tre pour Mandolino, Viola e violoncello. Ob eine künstlerisch-musikalische Beziehung zwischen den beiden Komponisten bestand, müsste noch geklärt werden.

1807, mit 40 Jahren, heiratete Leonhard von Call die 18 Jahre jüngere Maria Wilhelmina Brabee; der Ehe entsprangen fünf Kinder.



Der Musiker Call

Gegen Ende des 18. Jh. wurde sein Name in Wien rasch beliebt und populär. Im Jahrbuch der Tonkunst für Wien und Prag wird er 1796 wegen seiner Virtuosität gerühmt. In der *Übersicht des gegenwärtigen Zustandes der Tonkunst in Wien, 1808* heisst es: «... er spielte mit **außerordentlicher Fertigkeit, Anmuth und Wirkung**....».

Ein zeitgenössischer Rezensent formulierte: «**Herr de Call trifft überall so ziemlich den rechten Ton: angenehm, gefällig, heiter, leicht und populär,**

ohne (von wenigen Stellen ausgenommen) ganz gemein zu werden.»

Nachweislich komponierte Call seit 1796. Drucke seiner Werke wurden von 1802 bis zu seinem Tod 1815 durchgehend verlegt. Viele seiner Kompositionen waren Auftragsarbeiten für Angehörige des Bürgertums und des niederen Adels. Die Zahl seiner Werke liegt bei etwa 150.

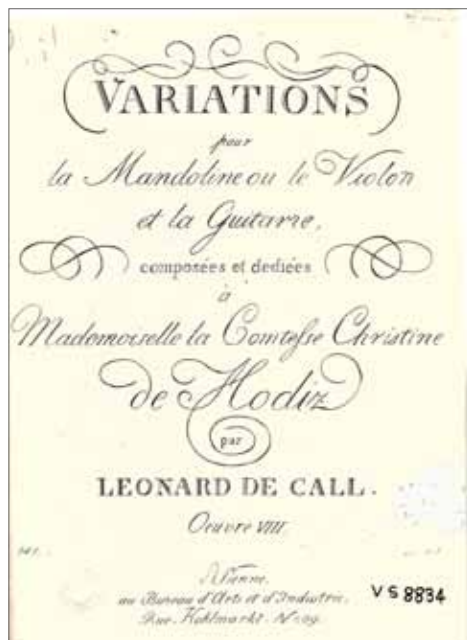
Er komponierte vor allem Stücke für Gitarre Solo, Duo, und Trio, ebenso für Violine, Flöte und Mandoline mit Gitarrenbegleitung, sowie Werke für Gesangsquartett und Streichquartett, zum Zwecke der musikalischen Unterhaltung und des Unterrichts.

Seine grosse Popularität in den ersten Jahrzehnten des 19. Jh. charakterisiert eine Zeit der Kontraste: Beethoven mit seinem grossen sinfonischen Werken und Leonhard von Call mit seiner leichten, ins Ohr gehenden Hausmusik.

Besonders seine Kompositionen für Vocal Solo bis zum Vocal Ensemble machten ihn zu einem sehr viel gespielten Komponisten. Er wird neben dem Schweizer Komponisten Hans Georg Nägeli (1773-1836) als einer der Begründer des vierstimmigen Männergesanges genannt.

In seinen Werken verbindet Call lebhaft Coloraturen und eingängige Cantilene mit wirkungsvollen Begleitstimmen. Sei-

ne Musik ist zu seiner Zeit sehr beliebt und gefragt. Seine kompositorischen Mittel wirken höchst bestechend, wenn auch einige seiner Zeitgenossen seine Kompositionskunst als harmonisch zu einfach und melodisch zu maniert empfanden.



Call hatte das Talent, leichte, anmutige Musik zu schaffen und künstlerisch darzustellen, damit gehört er ganz und gar in seine Zeit, in die Zeit der Anfänge des Biedermeier.

Quellen:
www.andreas-grün.de/Repertoire/Call
Wilhelm Heinrich von Riehl / *Allgemeine Deutsche Biographie* 3 (1876), S. 707

Bis heute sind folgende Werke von Leonhard von Call überliefert:

Kammermusik: 2 Sextette - 4 Quintette - 14 Quartette - 34 Trios - 52 Duos - 12 Solos
Vokalwerke: 17 Gesänge mit Begleitung - 19 Gesänge ohne Begleitung, sowie Bearbeitungen populärer Musiken.

Seine Werke für Mandoline und Gitarre
(Deckblatt-Texte der historischen Originalausgaben)

Variations pour la Mandoline ou le Violon et la Guitarre
composées et dédiées à Mademoiselle la Comtesse Cristine de Hodiz
par Leonard de Call. Oeuvre VIII
Vienne, au Bureau d'Arts et d'industrie, Rue Kohlmarkt N. 209

Variations pour la Mandoline ou le Violon et la Guitarre
sur la Livre qui dove ride l'aura
composées par Leonard de Call. Oeuvre op. 25
Vienne, au Bureau d'Arts et d'industrie

Variations pour Mandoline ou Violon et Guitarre
composées et dédiées
à Mademoiselle Charlotte Mora
par Leonard de Call. Oeuvre 111
Vienne, au Magasin de l'imprimerie chimique, sur Graben N. 162, Nr. 1704

Sonate concertante pour Guitarre et Mandoline
Composée et dédiée
à Mademoiselle Madeleine et Babette de Lechleitner
par Leonard de Call. Oeuvre 108
Vienne, au Magasin de l'imprimerie chimique, sur Graben N. 162, Nr. 1626

Im modernen Druck sind diese Werke in folgenden Verlagen veröffentlicht worden:

Variationi op.8 per Mandolino e Chitarro, hrsg Mario Martino, bei UT Orpheus Ed., Bologna/I, CH 29.
Variationen für Mandoline und Gitarre op.8, hrsg M.Wilden-Hüsgen, bei Grenzland-Verlag, Aachen/D, KM-2001.
Variationen für Mandoline und Gitarre op.25, hrsg M.Wilden-Hüsgen, bei Schott, Mainz/D, GA 481.
Variationi, op 111 Per Mandolino o Violino e Chitarra, hrsg Sergio Zigiotti e Fabio Merlante, bei Armelin Musica, Padova/I, CV 20.
Sonate Concertante für Mandoline und Gitarre, op. 108, hrsg Wilhelm Krumbach, bei Trekel, Hamburg/D, DKM 26.

Redaktion und Gestaltung der Themenseite (vweng)

Quelle: Vortragsdokumente von Frau Prof.em. Marga Wilden-Hüsgen, Herzogenrat, 06. August 2015; mit freundlicher Genehmigung.

Zupfmusik-Kurs des ZVS in Magliaso - 2016

Kursort: Evangelisches Ferien- und Bildungszentrum, Magliaso TI
www.centro-magliaso.ch

Datum: **Donnerstag, 12. Mai bis Pfingstmontag, 16. Mai 2016**

Zielgruppe: Gitarren- Mandolinen- und Mandolaspielerinnen und -spieler: Orchesterspieler, Einzelmitglieder, Ensemble- und Orchesterleiter, Jugendliche, Studenten, Instrumentallehrer, Solisten. Teilnehmende aus dem Tessin und Italien sind sehr willkommen!

Kursinhalt: Täglich Einzelunterricht, Technik für Anfänger und Fortgeschrittene, Ensemblespiel, Orchester, Forum (öffentlicher Unterricht), Bewegung für Musiker (Tai Chi Chuan), Noten- und Zubehörausstellung. Hinweis: Zum Unterricht bitte vorbereitete Musikstücke mitbringen.

Dozenten:



Michael Tröster, Deutschland, Gitarre, gehört zu den erfolgreichsten Solisten seines Faches. Gewinner zahlreicher nationaler und internationaler Wettbewerbe für Gitarre. Weltweit anerkannt für solistische und kammermusikalische Konzerte. Leiter einer Gitarrenklasse an der Musikakademie Kassel, Förderer junger Instrumentalsolisten. Gefragter Gastprofessor im In- und Ausland.



Steffen Trekel, Deutschland, Mandoline, herausragender Musiker und Preisträger zahlreicher Wettbewerbe national und international. Tritt weltweit solistisch, in Kammermusikformationen und mit berühmten Orchestern auf. Seit 1995 Dozent für Mandoline und Methodik am Hamburger Konservatorium. Förderer der Jugend-Musikausbildung.



Carlo Aonzo, Italien, Mandoline, erfolgreicher Solist und Dozent in Italien, Europa und in Uebersee. Konzertauftritte und Workshops in den wichtigsten Städten der USA und in Japan zur Promotion des italienischen klassischen Mandolinenspiels. Gründer der Academia Internazionale del Mandolino. Zahlreiche CD-Einspielungen mit weltweiter Anerkennung. (Unterricht in Magliaso bei Carlo Aonzo in italienisch und englisch)

Kurskosten (mit Unterkunft und Verpflegung):

alle Zimmer mit Dusche/WC soweit nicht anders angegeben
 Einzelzimmer Fr. 930.-, grosses EZ Fr. 990.-, EZ mit Lavabo, Dusche/WC auf Etage Fr. 860.-; Doppelzimmer Fr. 890.-, Gäste im DZ Fr. 460.-; externe Kursteilnehmende mit Mittagessen Fr. 540.-.
 Jugendliche/Studenten erhalten eine Ermässigung von Fr. 150.-.
 Nichtverbandsmitglieder bezahlen einen Mehrbetrag von Fr. 120.-.
 Das Centro stellt nur eine kleine Anzahl Einzelzimmer zu Verfügung.
 Rasche Anmeldung empfiehlt sich.

Organisation: Zupfmusik-Verband Schweiz (ZVS), Sarah Frei, Präsidentin
 Auskunft E-Mail: sarah.frei@zupfmusikverband.ch; Natel 078 609 68 39
 Administration Philipp Gisler, Neustudenhof 5, 6010 Kriens
 E-Mail: philipp.gisler@zupfmusikverband.ch; Natel 079 825 38 80

Anmeldung: bis 31. Dezember 2015

mit Anmeldeformular an obige Adresse oder per E-Mail
 Bei Rückzug der individuellen Anmeldung stellt der ZVS einen Kurskosten-Anteil von Fr. 200.- in Rechnung. Zusätzlich erhebt das Zentrum Magliaso Annulationskosten. Den Teilnehmenden wird daher empfohlen, eine Annulationskosten-Versicherung abzuschliessen (Prämie ca. 4% der Kurskosten).

Definitive Anmeldung zum Zupfmusik-Kurs des ZVS in Magliaso 2016

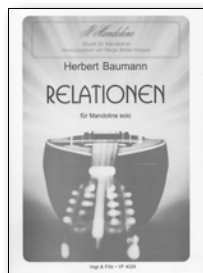
Name / Vorname	Geb.datum
Adresse / PLZ Ort	E-Mail
Orchester	ZVS-Mitglied () ja () nein
Instrument () Mandoline () Mandola () Gitarre	Einzelunterricht () ja () nein
gewünschter Dozent für Einzelunterricht Mandoline (wird berücksichtigt nach Anmeldungs-Eingang)	
Einzelzimmer () grosses EZ () Doppelzimmer () EZ mit Etagedusche ()	vegetarisches Essen () ja () nein
Bemerkungen	
Datum	Unterschrift

Hier werden regelmässig Notenausgaben rezensiert. Darunter zu finden ist Neues, aber auch Bewährtes, Literatur für Unterricht, Konzert und Wettbewerb, Solowerke, Orchester- und Kammermusik. Stets steht die «Kleine Literatur-Ecke» unter einem bestimmten Aspekt.

In seinem 18. Beitrag stellt Marlo Strauss je ein Werk für Mandoline solo und für Zupfensemble vor.

Herbert Baumann (*1925): «Relationen» für Mandoline solo

Vogt & Fritz, 4029



Herbert Baumann, der in der Zupferszene bekannte und beliebte Komponist, der 2015 seinen 90. Geburtstag feierte, schrieb dieses dreisätziges Werk für Mandoline solo auf Anregung von Gerhard Vogt im Auftrag des «Musikforum Schweinfurt e.V.» als Pflichtstück für den «Internationalen Wettbewerb für Mandoline solo 2005». Es ist Marga Wilden-Hüsgen gewidmet.

Die Sätze Allegro - Andante lamentabile - Allegro weisen sehr deutlich die rhythmisch prägnanten Motive und die ausdrucksvollen Cantilenen auf, die Baumanns Stil und Handschrift ausmachen. Die kompakten Stücke gefallen durch eine sehr gelungene Balance zwischen scharf kontrastierenden Dissonanzen und zarten Klängen und eine ebensolche zwischen rhythmisch sich akkumulierenden und langsamen Passagen.

Der Schwierigkeitsgrad ist Oberstufe. Für Konzert und Wettbewerb sehr zu empfehlen.

«Catena d'Amore» - Italienische Tänze des 17. Jahrhunderts

bearbeitet und zusammengestellt von Marga Wilden-Hüsgen
Grenzland-Verlag Theo Hüsgen (GVH KM-2138)

In dieser Sammlung von italienischen Tänzen aus dem 16. Jahrhundert finden sich, neben der Pavane «La morte de la Ragione» von einem anonymen Meister, Tänze von Marco Fabrizio Caroso und Cesare Negri. Beide wurden als die erfolgreichsten Tanzmeister ihrer Zeit gelobt. Ihre ausführlichen Tanzbücher widerspiegeln den Reichtum der Musik und der höfischen Tanzkunst der Renaissance in Italien.

Marco Fabrizio Caroso wurde um 1527 in Sermoneta bei Rom geboren und starb nach 1605. Sein Wirkungskreis erstreckte sich vermutlich über Rom, Neapel und Florenz. Er gab zwei umfangreiche Tanzlehrbücher heraus mit dem Titel «Il Ballarino», 1581 und «Nobilità di Dame», 1600. Die von ihm gesammelte Musik ist in Lautentabulatur notiert, hinzugefügt sind mitunter Melodien in Mensuralnotation.

Cesare Negri, genannt Il Trombone, wurde um 1535 in Mailand geboren und starb vermutlich nach 1604 auch dort. Er diente als hochgeehrter und erfolgreicher Tanzmeister und Choreograph am Hof zu Mailand. Sein erstmals 1602 in Mailand erschienenen Traktat «Le Gratie d'Amore» ist eine aufschlussreiche Quelle zum höfischen Leben und der Tanzkunst des 16. Jahrhunderts in Italien.



Die vorliegenden Tänze wurde für ein drei- bis vierstimmiges Zupfensemble mit modernen Instrumenten bearbeitet; ebenso ist eine Ausführung mit historischem Instrumentarium wie Sopranlaute, Barockmandoline, Laute, etc. möglich. Die Zusammenstellung der fünf Tänze ist ähnlich einer Tanzsuite mit langsamen und schnellen Sätzen. Der Schwierigkeitsgrad ist mittel und die Instrumentierung der Bearbeiterin gibt dem Ensemble einen klaren und differenzierten Sound.

Alle Tänze können beliebig oft wiederholt werden und in unterschiedlichen Besetzungen, mit Dynamik und Registern oder auch Schlagwerk lebendig gestaltet werden. Eine sehr zu empfehlende Sammlung glanzvoller und festlicher Renaissancemusik.

Marlo Strauss, September 2015

Die Zupfgeige
Gitarren...
Ihr Fachgeschäft
www.zupfgeige.com
D-76133 Karlsruhe, Adlerstr. 39, Tel: 0049 721 3 03 03

Neue Chance für die Mandoline in der Schweiz

Mandolinestudium an der Kalaidos Musikhochschule Schweiz bei Katsia Prakopchyk - das Wichtigste in Kürze

Am 31. Mai 2015 wurde Katsia Prakopchyk an der Kalaidos Musikhochschule für das Hauptfach Kammermusik und Variant-Instrument Mandoline akkreditiert. Die Musikhochschule ist Teil der eidgenössisch akkreditierten Kalaidos Fachhochschule Schweiz in Aarau. Das Studium an dieser Hochschule führt zu eidgenössisch anerkannten Bachelor- und Master-Diplomen.

Der Einstieg in das Studium der Mandoline ist schon im Frühjahr 2016 möglich. Reguläre Anmeldetermine sind der 1. Dezember für die Zulassungsprüfung im Frühjahr und der 1. Juni für die Zulassungsprüfung im Herbst. Für besondere Terminwünsche ist das Studiensekretariat zuständig.

Die Kalaidos Musikhochschule

ist eine dezentrale, gesamtschweizerische Institution mit Studiengängen in deutsch, französisch und italienisch; sie ist verantwortlich für die Umsetzung des Bildungsauftrags des SMPV. Das Studiensekretariat ist in Aarau und für die ganze Schweiz zuständig.

Das Angebot umfasst Fernstudium und Präsenzunterricht. Der/die vom Studierenden gewählte akkreditierte Dozent/in unterrichtet dezentral das Hauptfach, Nebenfach, Instrument, Musiktheorie, Fachdidaktik, etc. Blockkurse in Aarau, Vevey oder Montreux umfassen Physiologische Grundlagen, Musik&Forschung, Seminare, Pädagogik,

Didaktik, Methodik, u.a. Das Selbststudium, wie Diplomarbeiten, Hospitationen, Praktika erfolgt nach Vorgaben und wird unterstützt durch die Hochschule und allfällige Mentoren. Prüfungen finden in Aarau, Winterthur, Bern, Basel, Vevey und Montreux statt.

Studiendauer und Kosten

Ein Bachelor-Studium dauert in der Regel 6 (Vollzeit) bis 10 Semester (Teilzeit), ein Master-Studium 4 (Vollzeit) bis 6 Semester (Teilzeit). Vorkenntnisse und frühere Ausbildungen auf Hochschulniveau können unter bestimmten Bedingungen angerechnet werden.

Die Kalaidos Fachhochschule ist eine private Institution; das Studium ist staatlich nicht subventioniert und muss daher vollständig durch die Studierenden selber finanziert werden (Prüfungsgebühren, Semestergebühren, Unterrichts- und Kurskosten). Ausbildungsbeiträge durch private Stiftungen oder Stipendien der öffentlichen Hand sind möglich.

(Zus.fassung vweng)

Kontakte

katsia.prakopchyk@mail.ru

Kalaidos Musikhochschule
c/o SAMP, Postfach 3811
Mühlemattstr. 42, CH-5001 Aarau.
www.kalaidos-music.ch
Studiensekretariat: music@kalaidos-fh.ch,
Tel 062 823 53 90.

Portrait von Katsia Prakopchyk

Katsia Prakopchyk wurde 1979 in Weissrussland geboren. Nach einem Erststudium im Fach Mandoline/Domra in Minsk wechselte sie an die Hochschule für Musik Köln. Sowohl ihre künstlerische Instrumentalausbildung im Fach Barockmandoline/Mandoline bei Prof. Marga Wilden-Hüsgen als auch das Konzertexamen bei Prof. Caterina Lichtenberg absolvierte sie mit Auszeichnung. Für ihr ausdrucksstarkes Spiel und ihre aussergewöhnliche technische Brillanz erhielt Katsia Prakopchyk zahlreiche Preise und Auszeichnungen.

Regelmässige Konzertauftritte bestreitet sie im «Duo La Corda» mit dem Gitarristen Jan Skryhan und im Duo «senza basso» mit dem Geiger Roland Faber. Als Solistin ist Katsia Prakopchyk engagiert an Opernhäusern, Theatern und philharmonischen Orchestern in Deutschland. International erfolgten Auftritte in Konzerten und Festivals in Weissrussland, Ungarn, Frankreich und Japan.

Katsia Prakopchyk unterrichtet im Fach Mandoline im Einzel- und Gruppenunterricht an Konservatorien in Dresden, Zwickau, und Leipzig, und ab Januar 2016 an der Kaleidos Musikhochschule Aarau/Schweiz.



Sie gibt regelmässig Meisterkurse, wird als Jury-Mitglied etablierter Mandolinen- und Orchesterwettbewerbe eingeladen und fördert mit ihrer engagierten pädagogischen Tätigkeit junge Nachwuchstalente.

Notenausgaben von Katsia Prakopchyk sind erhältlich beim Grenzland-Verlag Theo Hüsgen und Musikverlag Vogt & Fritz. Mit der Einspielung folgender CDs, die beim Aviso Verlag erschienen sind, stellte sie sich einem breiten Publikum vor: 2005 «Palette» mit Jan Skryhan, 2008 «Mandolino contemporaneo» Mandoline Solo, 2009 «senza basso» mit Roland Faber.

(Zus.fassung vweng)



FRANK - PETER DIETRICH
MARKUS DIETRICH
Gitarren
Mandolinen
Lauten
Gamben
Erlbach/Vogtland
Eubabrunner Str. 50
D-08258 Markneukirchen
Telefon: +49(0)37422 6141
dietrich@gitarre-laute.de
www.gitarre-laute.de

45^e Festival Internacional de Plectro de la Rioja 2016

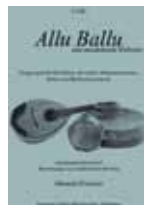
Das traditionelle Festival der Vereinigung ConTrastes findet im Jahr 2016 vom 22. bis 27. August statt. Jährlich nehmen zahlreiche Orchester, Ensembles und Solisten aus Spanien, Europa und Übersee teil, die in der spanischen Stadt Logroño und umliegenden Orten Konzerte geben. Ziele des Festivals sind der kulturelle und künstlerische Austausch und die Verbreitung der Zupfmusik, seien es Bandurrias, Mandolinen, Gitarren oder Domra.

Anmeldeschluss: 1. Januar 2016.
Information: www.plectrorioja.com

Literatur für Gruppenspiel

«Allu Ballu» heisst ein neues Heft von Manuela Frescura für das Gruppenspiel mit Mandolinen oder andern Melodieinstrumenten, Gitarre und Perkussion. Es enthält traditionelle Melodien aus der Türkei, Italien und Irland, für Unterstufe.

Erhältlich bei:
-- Koch Luzern,
info@geigenbau-koch.ch
--Trekel Hamburg,
info@trekel-de.



Literatur-Auswahl

Haus der Musik Trekel, Hamburg, www.trekel.de

Komponist Name des Werkes S 1 leicht bis S 5 sehr schwierig *kursiv = Bearbeitung*

Ausgaben für Mandoline

Calace, Raffaele	Pavana op.54	S 3-4
<i>Laier, Karoline + Christian</i>	Mandoline und Gitarre	
Corelli, Arcangelo	Follia	S 3-4
<i>Tappert, Johannes</i>	Mandoline und Gitarre	
Mandonico, Claudio	Requiem, ad Erika 1989; Mandoline solo	S 4
Pakenham, Eileen	Paper Boat, Mandoline und Klavier	S 3
Schneider, Annette	Musik für Chagall, 5 Bildbeschreibungen, Mand.+Git.	S 5
Schneider, Annette	Suite zu Dritt, 2 Mandolinen und Gitarre	S 3-4
Wahlmüller, Michael	Quartettino, Mandoline, Gitarre, Violine und Cello	S 4

Ausgaben für Zupforchester

Cyz, Jan	5 Stücke, serbische Volksweisen	S 3
Dvorak, Antonin	III Návoduím Tónu - 3 Lieder im Volkston	S 2
Gapon, P.A.	Broken Strings <i>Preema, Valdo</i>	S 1-2
Gershwin, George	Someone To Watch Over Me	S 2
<i>König-Ossadtschi, Alex.</i>	aus dem Musical «Oh, Kay!»	
Gershwin, George	Swansee <i>König-Ossadtschi, Alexander</i>	S 2
Henke, Franziska	Labyrinth	S 3-4
Kreidler, Dieter	High Spirits	S 2-3
Schubert, Franz	Schubert-Walzer <i>Klug, Hartmut</i>	S 2
Szordikowski, Bruno	Irish Dreams	S 2
	eine irische Suite; ZO, Melodie-Instr., Handtrommel ad lib.	





edition 49 Bühnen und Musikverlag. Notensatz hat zwei neue Partner – Musikverlag Vogt und Fritz & EDITION TONGER (seit 1822) - über 19 000 Titel sind bequem in unseren Online Shops erhältlich.

www.edition49.de

nun sind über 350 Werke für Zupforchester, über 700 Werke für und mit Gitarre, über 330 Werke für und mit Mandoline sofort per Internet erhältlich.

Laufend interessante Neuerscheinungen!

Musik zum SEHEN, HÖREN und STAUNEN! edition 49, seinerzeit erster Musikverlag im Internet, präsentiert VIDEOS von über 200 verlagseigenen Werken bei YOUTUBE, dem Fernsehen der Zukunft! Geniessen Sie brillante und beeindruckende Live-Mitschnitte hervorragender Interpreten unserer Musik KOSTENLOS und in PROFIQUALITÄT, wie viele andere User zuvor. BISHER ÜBER 3 MILLIONEN ABRUFE

www.youtube.com/edition49 www.youtube.com/mandolinenorchester www.youtube.com/detleftewes





Schweizer Fichten Tonholz aus Mondholz



Feinjährige Resonanzdecken aus mondgeschlagener, luftgetrockneter Bergfichte für **Gitarren und Saiteninstrumente** (Violine, Viola, Cello, Mandoline, Laute und Bass) und Resonanzholz für **Piano und Harfe**

Florinett AG, Tonewood Switzerland
Veja Megstra 133, CH – 7482 Bergün
www.tonewood.ch, info@tonewood.ch



Ausgaben für Gitarre

Gitarre solo:

Albéniz, Isaac <i>Russell, David</i>	The Music of Albéniz, vol. 1, 2, 3 S 4 vol.1: from Suite Espagnola, opus 47 vol. 2: --, vol.3: from España, opus 165
Bogdanovic, Dusan	5 pezzi di mare S 4-5
Gilardino, Angelo	12 Studi brillanti (incl. CD) S 3-4
Just, Franz	Kunststücke S 3-4
Kindle, Jürg	Fantasia S 4
Kindle, Jürg	November S 3
Kleynjans, Francis	Julia et Stella S 2-3

zwei und mehr Gitarren:

Borner, Jörn Michael	Let's Play Together, 12 leichte Pop-Stücke S 2-3
Gardel, Carlos	Tango Guitar Duets <i>Collatti, Diego</i> 2 Gitarren S 3
Glöckner, Gottfried	5 kleine Stücke, 4 Gitarren S 1-3
Kreidler, Dieter	Savoir vivre, 2 Gitarren S 2-3
Dzagnidze, Zura	Hidden Echoes, Flöte und Gitarre S 4-5



Saitensprung

Gitarren • Banjos • Mandolinen

*Beratung, Verkauf und
Reparaturservice*

Franz Elsener, Unterstadt 27
CH-8201 Schaffhausen
Telefon 052 625 81 11, Telefax 052 624 86 68
www.saitensprung.ch

KONZERTE --- 2015/2016

15. Nov Sonntag Luzern	Zupforchester Luzern Jahreskonzert mit Thema «Herbst», Ltg Tatjana Osipova Aula Hirschengraben, 17.00h
22. Nov Sonntag Riehen	Mandolinen + Gitarren Orchester Riehen Jahreskonzert, Ltg David Zipperle Dorfkirche, 17.00h; öffentliche Vorprobe 14.30h
29. Nov Sonntag Bern	Berner Mandolinen Orchester Jahreskonzert «Vom Barock zur Moderne», Ltg Tatjana Osipova Nydegkirche, 16.00h
20. Dez Sonntag Lugano	Orchestra Mandolinistica di Lugano Weihnachtskonzert, Ltg Mauro Pacchin Chiesa evangelica (viale Carlo Cattaneo), 16.30h

Befreundete Ensembles - Agenda 2015/2016

Ensemble La Volta , Leitung Jürgen Hübscher	
06. Nov	Binningen, Förderstätte am Schlosspark, 19.30h
28. Nov	Möhlin, ref. Kirche, Geschichten + Musik zur Weihnachtszeit, 16.00h
22. Jan	Breitenbach/ SO, Pfarreiheim, Musikalische Narreteien, 20.00h
Trio Tarallucce , neues Programm «favole del sud»	
05. Dez	Dielsdorf, Filosophie Forum und Bistro, 20.15h
20. Dez	Zürich Bellevue, Salon Theater Herzbaracke, 20.30h
21. Jan	- idem -

Vorschau:

Konzert des Saarländischen Jugendzupforchesters
am Donnerstag, 31. März 2016, Ltg Prof. Stefan Jenzer
in **Zürich**, St. Jakobs Kirche (beim Stauffacher), 19.30h

pro memoria:

GV 2016 des Zupfmusik-Verbands Schweiz, 13. März, in Luzern
Zupfmusikkurs Magliaso 2016, Pfingst-Wochenende 12. bis 16. Mai,
Anmeldung bis 31. Dezembr 2015

Internationaler Kinder- und Jugendwettbewerb, Mandoline solo und Mandoline plus

Es folgen zusammenfassende Infos; für mehr Details siehe Ausschreibung und Flyer auf Internet.



Wann/Wo

29. November 2015 in Geleen, Niederlande (in der Nähe von Aachen/D).

Der Wettbewerb

ist ausgeschrieben für Kinder und Jugendliche, geboren ab 1999 und später. Die künstlerische Leitung des Wettbewerbs liegt bei Prof.em. Marga Wilden-Hüsgen.

Die Kategorien

I - Mandoline Solo, mit 2 Abteilungen: a) leicht bis mittel, b) mittel bis schwer.

II - Mandoline Plus = Duo, Trio, Quartett, mit zwei Abteilungen: a) leicht bis mittel, b) mittel bis schwer.

Die Auftrittszeit

Mandoline Solo und Mandoline Plus:

leicht bis mittel: 5-10 Minuten

mittel bis schwer: 10-15 Minuten.

Das Wettbewerbsprogramm

Es sollen Werke eigener Wahl aus mind. zwei Epochen gespielt werden; in allen Kategorien muss ein zeitgenössisches Originalwerk vorgetragen werden.

Vor und nach dem Vorspiel wird ein Rahmenprogramm angeboten.

Die Jury

Renommierte Musikpädagogen und Konzertkünstler:

Helen Hendriks, Direktorin der Musikschule Geleen/NL

Leoniek Hermans, Mandolinistin, Stein/NL

Jeannette Mozos del Campo, Mandolinistin, Remscheid/D

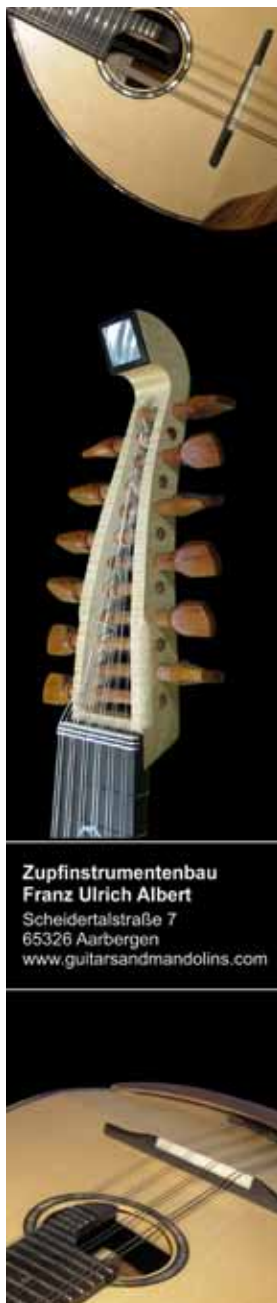
Die Preise

Es werden 1. 2. und 3. Preise sowie zwei Sonderpreise vergeben.

Info/Kontakt

www.img-meetings.com

mail: leoniek.hermans@hotmail.nl



Zupfinstrumentenbau
 Franz Ulrich Albert
 Scheidertalstraße 7
 65326 Aarbergen
 www.guitarsandmandolins.com



ZVS Zupfmusik-Verband Schweiz
 FSP Federazione svizzera di musica a pizzico
 FSP Fédération suisse de musique à cordes pincées

Verband / Federazione / Fédération

Zupfmusik-Verband Schweiz Konto PostFinance
 ZVS / FSP IBAN: CH95 0900 0000 8547 3226 9
 5522 Tägerig /AG BIC: POFICHBEXXX
 info@zupfmusikverband.ch
 www.zupfmusikverband.ch

Vorstand / Comitato / Comité

Präsidentin / presidente / présidente

Sarah Frei Tel 078 609 68 39
 5522 Tägerig E-Mail sarah.frei@zupfmusikverband.ch

Kassier / cassiere / caissier

Philippe Renner Tel 041 511 51 21
 6003 Luzern E-Mail philippe.renner@zupfmusikverband.ch

Sekretariat / segretariato / secrétariat

Philipp Gisler Tel 079 825 38 80
 6010 Kriens E-Mail philipp.gisler@zupfmusikverband.ch

Mandate:

Redaktion / redazione / rédaction

Vreni Wenger-Christen Tel 031 931 07 80
 3066 Stettlen E-Mail wenger@zupfmusikverband.ch

Bibliothek/Notenarchiv ZVS / biblioteca / bibliothèque

Danielle Meyer Tel./ Fax 022 757 10 10
 1232 Confignon E-Mail desmeyer@yahoo.ch



**SEIT ÜBER 50 JAHREN
IM DIENST DER MUSIK.**

IMAGE 17



Geigenbau Koch

Verkauf und Vermietung von Streich- und Zupfinstrumenten.
Neubau und Reparaturen von klassischen und historischen Mandolinen und Gitarren.
Murbacherstrasse 15, CH-6003 Luzern, Telefon 041 210 06 38, www.geigenbau-koch.ch